Kommunale Starkregenvorsorge in Niedersachsen

Praxisleitfaden für Städte und Gemeinden

Digitale Anlage LF-DA_11 Checkliste zur Erstellung eines kommunalen Starkregenvorsorgekonzeptes

Herausgegeben von:
Kommunale Umwelt-AktioN UAN e.V.
Arnswaldtstraße 28
30159 Hannover

Kontakt: starkregen@uan.de

Stand: 24.07.2026
(Letzte Änderung: 24.07.2026)

Inhalt

1. Zielfassung Starkregenvorsorge
2. Vorbereitung
3.1. Datensammlung
3.2. Kommunikationskonzept
4. Gefährdungsanalyse
5. Plausibilisieren und Bekanntmachen der Gefahrenkarten
6. Bewertung des Schadenspotenzials
7. Risikoanalyse
8. Maßnahmenentwicklung und Handlungskonzept
9. Beschluss zum Starkregenvorsorgekonzept
10. Maßnahmenumsetzung
11. Maßnahmenprüfung

1. Zielfassung Starkregenvorsorge

Kommunale Beschlüsse

- ☐ Die Verbesserung der Starkregenvorsorge grundsätzlich beschließen.
- ☐ Projekte der Starkregenvorsorge konkret beschließen.
- ☐ Die Erstellung des Starkregenvorsorgekonzeptes beschließen.
- ☐ Beschlüsse verwaltungsintern veröffentlichen.

Kostenplan

- ☐ Kostenplan erstellen.
- ☐ Kostenplan konkretisieren.
- ☐ Kostenplan abstimmen.
- ☐ Kostenplan beschließen.

Finanzierungsplan

- ☐ Gesamtfinanzierung sichern.
- ☐ Fördermöglichkeiten prüfen und beantragen (z.B. Landesprogramme).
- ☐ Kommunale Eigenmittel bestimmen.
- ☐ Kommunale Eigenmittel für die relevanten Haushaltsjahre einplanen.
- ☐ Zuwendungsfähigkeit abstimmen (z.B. externe Leistungen der Projektsteuerung; ggf. Eigenmittel einplanen).

Zeitplanung

- ☐ Arbeitsaufwand abschätzen, wer macht was (on top/Aufgabenumverteilung /zusätzliche Stellen?).
- ☐ Projektablauf grob planen (z.B. Start, Ende, Dauer, Bearbeitungsschritte) und verwaltungsintern kommunizieren.

Projektsteuerung

- ☐ Projektziele definieren.
- ☐ Projektumfang und Abgrenzung festlegen.
- ☐ Interne Zuständigkeiten/Verantwortung klären.
- ☐ Projektsteuerer „Kümmerer“ innerhalb der Kommune benennen und dokumentieren (z.B. Organigramm, E-Mail-Signatur).
- ☐ Projektteam aufstellen.
- ☐ Ggf. für zusätzliche fachliche Expertise externe Unterstützung beauftragen.
- ☐ Weitere Unterstützungsmöglichkeiten recherchieren (u.a. Leitfaden Starkregenvorsorge einschl. digitaler Anlagen, Starkregen-Netzwerktreffen, …).

Öffentlichkeitsarbeit

- ☐ Einstieg in die Starkregenvorsorge öffentlich bekannt machen.
- ☐ Erste Information medienwirksam zugleich zur Sensibilisierung der Bevölkerung nutzen (z.B. auf Hinweiskarten Starkregengefahren des BKG verweisen).

2. Vorbereitung

Projektsteuerung

- ☐ Projektleitung benennen.
- ☐ Projektverantwortlichkeiten festlegen.
- ☐ Funktionen intern veröffentlichen.

Organisation

- ☐ Kommunale Arbeitsgruppe Starkregen (KommAG Starkregen) einrichten. (z.B. Tiefbau, Umwelt, Gefahrenabwehr).
- ☐ Runder Tisch einrichten (ggf. zusammen mit KommAG Starkregen).
- ☐ Ansprechpartner für Interne und Externe benennen.

Vorbereitung der Vergabe

- ☐ Ausschreibungsumfang und -inhalte festlegen (z.B. Szenarien, Berücksichtigung gekoppeltes System, Umfang der Akteursbeteiligung und Beteiligung der Öffentlichkeit).
- ☐ Vergabe mit Eigenarbeitsleistungen prüfen, ggf. Fachexpertise einholen.
- ☐ An Musterleistungsbeschreibung orientieren, Inhalte an individuelle Bedürfnisse anpassen.
- ☐ Einbeziehung der Datenbeschaffung in Vergabe / Auftrag prüfen (z.B. Kanalnetzplan, Vermessung, …).
- ☐ Prüfen, ob die Öffentlichkeitsarbeit und Risikokommunikation als Eigenleistung der Kommunen erfolgen können, oder teilweise oder komplett vergeben werden sollen.
- ☐ Vergabe-Zeitplan, Vergabestrategie frühzeitig abstimmen und festlegen (ggf. Rechnungsprüfungsamt RPA / Vergabestelle kontaktieren).
- ☐ Qualitätskriterien in der Angebotsabfrage und Bewertung vorab festlegen.
- ☐ Ggf. Bietergespräche usw. organisieren und durchführen.
- ☐ Ingenieurbüro(s) beauftragen (falls extern).

Öffentlichkeitsarbeit

- ☐ Zur KommAG Starkregen bzw. zum Runden Tisch einladen.
- ☐ Aktuellen Sachstand veröffentlichen.
- ☐ Konkreten Ansprechpartner für Bürger:innen-Information und Presse benennen (ggf. Einrichtung einer Funktionsmail).

3.1. Datensammlung

- ☐ Datenanforderungen definieren.
- ☐ Vorhandene Daten zusammengetragen und auf Vollständigkeit und Aktualität prüfen (z.B. DGM, Kanalnetz, Niederschlagsdaten).
- ☐ KommAG Starkregen einbinden (u.a. Erfahrungen bei vergangenen Ereignissen, Hinweise auf aktuelle Vorhaben, weitere relevante Informationen).
- ☐ Sämtliche Informationen und Daten zur weiteren Verwendung aufbereiten und zur Verfügung stellen (z.B. geschützte Cloud-Lösung).
- ☐ Noch benötigte Daten anfordern.

☐ Ggf. Experten einbeziehen (z.B. GIS).

Öffentlichkeitsarbeit

☐ Ortspezifisches Wissen abfragen.
☐ Fotos/Videos und Berichte von vergangenen Ereignissen recherchieren.
☐ Runder Tisch einbinden.

3.2. Kommunikationskonzept

☐ Konzept zur Einbeziehung der Öffentlichkeit entwickeln (z.B. Anzahl und Art der geplanten Veranstaltungen, weitere Formate, vielfältige Kommunikationswege, Beachtung der verschiedenen Zielgruppen).
☐ Kommunikationsstrategie für Risikokommunikation entwickeln (verwaltungsintern/Öffentlichkeit).

Öffentlichkeitsarbeit

☐ KommAG Starkregen und Runden Tisch einbinden.

4. Gefährdungsanalyse

☐ Niederschlagsszenarien und weitere Szenarien festlegen.
☐ Hydraulische Modellierung durchführen (Oberflächenabfluss, ggf. gekoppelte Berechnung).
☐ Gefahrenkarten erstellen (mit Darstellung der Überflutungsflächen-/tiefen, Fließwege, Fließgeschwindigkeiten/Strömungsdrücke).
☐ Kritische Überflutungsbereiche identifizieren.

Öffentlichkeitsarbeit

☐ Meldungen von ortsspezifischem Erfahrungswissen einbeziehen.

5. Plausibilisieren und Bekanntmachen der Gefahrenkarten

Plausibilisieren der Gefahrenkarten

- ☐ KommAG Starkregen einbinden.
- ☐ Runden Tisch einbinden.
- ☐ Abstimmung mit Fachämtern durchführen.
- ☐ Rückmeldungen aus Bevölkerung einholen.
- ☐ Karten auf Basis von Erfahrungswissen ggf. anpassen.

Vorbereitung der Veröffentlichung der Gefahrenkarten

- ☐ Detaillierte Prüfung der Gefahrenkarte auf Plausibilität durch die Kommune.
- ☐ Gefahrenkarten finalisieren.

Öffentlichkeitsarbeit

- ☐ Bevölkerung informieren und Gefahrenkarten zugänglich machen und erläutern.
- ☐ Zielgruppengerecht informieren, sensibel kommunizieren, ggf. externe Experten zur Erläuterung der Karten dazuholen.
- ☐ Ergänzende Informationen bereitstellen (z.B. kurze Erklärung, warum die Fließgeschwindigkeit eine wichtige Kenngröße ist).
- ☐ Vorstellung erster kommunaler Sofortmaßnahmen, Hinweis auf notwendige Eigenvorsorge (z.B. durch Objektschutz).
- ☐ Stelle/Ansprechperson für Rückfragen zu den Karten benennen.
- ☐ Veröffentlichung der Gefahrenkarten (Web, Veranstaltungen etc.).
- ☐ Eigentümer:innen in stark gefährdeten Gebieten pro-aktiv informieren.
- ☐ Information über das weitere Vorgehen.

6. Bewertung des Schadenspotenzials

- ☐ Kritische Objekte erfassen (z.B. Krankenhäuser, Schulen, gefährdete Infrastrukturen).
- ☐ Schutzgüter identifizieren (z.B. Mensch, Umwelt, Sachwerte).
- ☐ Schadenspotenziale bewerten.

☐ Schadenspotenzialklassen zuordnen.
☐ Karte erstellen (mit Darstellung der Schadenspotenzialklassen und Verortung der kritischen Objekte).
☐ Überprüfung der erstellten Karte auf Plausibilität durch die Kommune.

Öffentlichkeitsarbeit

☐ Einbeziehen KommAG Starkregen und Runder Tisch.

7. Risikoanalyse

☐ Gefahrenkarten mit Schadenspotenzial verknüpfen.
☐ Risikokarten erstellen (mit Darstellung der Risikoklassen und Verortung der kritischen Objekte).
☐ Überprüfung der erstellten Karte auf Plausibilität durch die Kommune.
☐ Gebiete mit hohem und sehr hohem Risiko identifizieren.
☐ Prioritäre Bereiche für Maßnahmenentwicklung festlegen.
☐ Betroffene Zielgruppen (Eigentümer, Betreiber, ...) definieren.
☐ Grundlage für Risikokommunikation schaffen.

Öffentlichkeitsarbeit

☐ Einbeziehen KommAG Starkregen.
☐ Akteursworkshop für Runder Tisch und weitere Akteure.
☐ Ggf. zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit / betroffene Zielgruppen gemäß Kommunikationskonzept bereitstellen.

8. Maßnahmenentwicklung und Handlungskonzept

Maßnahmenentwicklung

☐ Ideen zu Maßnahmen sammeln, Maßnahmenoptionen entwickeln, dabei auch bereits umgesetzte Maßnahmen erfassen.
☐ Maßnahmenoptionen für Öffentlichkeitsarbeit grafisch und textlich aufbereiten.
☐ Maßnahmensteckbriefe erstellen.

Priorisierung

- ☐ Maßnahmenoptionen priorisieren.
- ☐ Kosten-Nutzen abschätzen und bewerten.
- ☐ Gelegenheitsfenster und No-Regret-Prinzip berücksichtigen.
- ☐ Möglichkeit zur Neupriorisierung entsprechend aktueller Rahmenbedingungen berücksichtigen.

Zusammenstellen des Handlungskonzepts

- ☐ Handlungskonzept zusammenstellen.

Öffentlichkeitsarbeit

- ☐ Einbeziehen KommAG Starkregen und Runder Tisch bei Maßnahmenentwicklung.
- ☐ Vorstellungstermine zur Beteiligung planen.
- ☐ Ggf. bisherige Informationen durch Beratungsangebote gemäß Kommunikationskonzept ergänzen.
- ☐ Zusammenarbeit bei Starkregenvorsorge darstellen: kommunale Maßnahmen vorstellen, auf Eigenvorsorge (Objektschutz) hinweisen.

9. Beschluss zum Starkregenvorsorgekonzept

- ☐ Beschlussvorlage erstellen.
- ☐ Beschluss zur Umsetzung des Konzeptes fassen.
- ☐ Starkregenvorsorge in den Haushalt einplanen (Ziel: kontinuierliche Umsetzung).

Öffentlichkeitsarbeit

- ☐ Beschlüsse verwaltungsintern bekanntgeben.
- ☐ KommAG Starkregen und Runden Tisch informieren.
- ☐ Öffentlichkeit informieren.

10. Maßnahmenumsetzung

- ☐ Umsetzungsplan gemäß Priorisierung erstellen und kontinuierlich anpassen.
- ☐ konkrete Maßnahmenumsetzung der verschiedenen Kategorien planen, Gelegenheitsfenster berücksichtigen.
- ☐ Verantwortlichkeiten zuweisen.
- ☐ Fördermittel recherchieren, beantragen.

Öffentlichkeitsarbeit

- ☐ Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit durchführen.
- ☐ Bei Planung und Umsetzung KommAG Starkregen, Runder Tisch, Öffentlichkeit einbeziehen.

11. Maßnahmenprüfung

- ☐ Wirksamkeit der Maßnahmen überprüfen (turnusmäßig sowie nach Bedarf).
- ☐ Erkenntnisse dokumentieren.
- ☐ Konzept regelmäßig fortschreiben.
- ☐ Aktualisierungen und Anpassungen vornehmen.
- ☐ Starkregenvorsorge dauerhaft bei allen kommunalen Planungen und Prozessen mitdenken.

Öffentlichkeitsarbeit

- ☐ Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu den umgesetzten Maßnahmen und deren Wirksamkeit einbeziehen.
- ☐ Öffentlichkeitsarbeit fortführen, Thema immer wieder bespielen.
- ☐ Starkregenvorsorge dauerhaft bei allen kommunalen Maßnahmen bedenken und kontinuierlich darüber informieren.